

Konsolidierung geht weiter

Wochenrückblick:

Die Konsolidierung am Aktienmarkt schreitet voran. Nach dem spektakulären Einbruch infolge der weltweiten Corona-Shutdowns im März hatten die Aktienmärkte in den USA wie auch in Europa eine der schnellsten Erholungen ihrer Geschichte hingelegt. Die Aussicht auf eine wirtschaftliche Entspannung wie auch die hohe Liquiditätsbereitstellung durch die Notenbanken waren hier die treibenden Kräfte. Seit Mitte Juli herrscht nun – bis auf die weiter ansteigende amerikanische Technologiebörse Nasdaq – eine Konsolidierungsphase an den Weltbörsen, die sich auch in der vergangenen Woche fortsetzte. Unsicherheiten wie die US-Präsidentschaftswahlen oder die Entwicklung der Corona-Pandemie werden diese Konsolidierung auch in den kommenden Wochen anhalten lassen. Perspektivisch ist das Umfeld für Unternehmenswerte weiterhin gut: Die geld- und fiskalpolitischen Rahmenbedingungen bleiben erhalten und die US-Wahlen werden die Wirtschaftspolitik der USA am Ende auch nicht wirklich ändern.

Wochenausblick:

Im dritten Quartal ist davon auszugehen, dass Deutschland nach der Corona-Rezession wieder auf den Wachstumspfad zurückfindet. Darauf dürfte das ifo Geschäftsklima im August hindeuten. Spannend wird es in dieser Woche zudem rund um die US-Geldpolitik: Auf der jährlichen Fed-Konferenz in Jackson Hole erwarten die Marktteilnehmer Aufschlüsse über die künftige Ausrichtung der mächtigsten Notenbank der Welt.

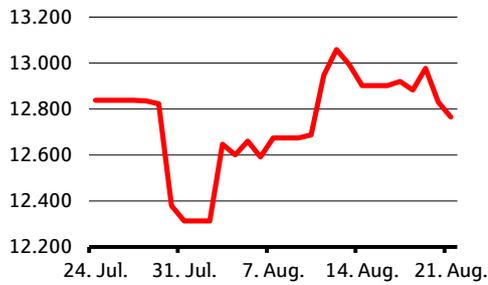


Top-Termine

Dienstag	25.08.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (August)
Donnerstag/Freitag	27./28.08.	USA	Fed-Symposium in Jackson Hole
Donnerstag	27.08.	Deutschland	Delivery Hero SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	27.08.	USA	HP Inc (Quartalszahlen)
Freitag	28.08.	USA	Ausgaben und Einnahmen der privaten Haushalte (Juli)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	21.08.2015	21.08.2016	21.08.2017	21.08.2018	21.08.2019	21.08.2020
DAX	bis	4,1%	14,4%	2,6%	-4,7%		8,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

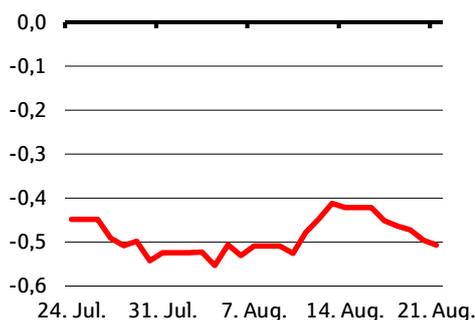
Die europäischen Aktienmärkte setzten ihre Seitwärtsbewegung fort. Dank der erneut starken Performance von Technologieaktien ist die Entwicklung in den USA ungleich positiver. Das fundamentale Umfeld trübte sich aufgrund überraschend schwacher Einkaufsmanagerindizes für Euroland, höherer US-Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe und steigender Corona-Neuinfektionszahlen in Europa ein wenig ein. Zudem wurde das Protokoll der letzten Fed-Sitzung enttäuscht aufgenommen. Diese Woche werden wenige marktrelevante Konjunkturdaten veröffentlicht. Deutlich spannender für die Märkte dürfte das geldpolitische Symposium der US-Notenbank in Jackson Hole sein, vor allem die Rede von Fed-Chair Powell. Für die europäischen Märkte bleibt es im aktuellen Umfeld schwer, aus der Seitwärtsrange auszubrechen. Längerfristig unterstützen die sehr expansive Geld- und Fiskalpolitik sowie der EU-Wiederaufbaufonds die Aktienmärkte.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		21.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12765	-1,1	-3,1	8,2	-3,7
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3260	-1,4	-4,3	-4,0	-13,0
S&P 500	Indexpunkte	3397	0,7	4,3	16,2	5,1
TOPIX	Indexpunkte	1604	-1,2	1,3	7,1	-6,8
MSCI World	Indexpunkte	2392	0,3	3,0	12,0	1,4
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	26	1,2	2,0	47,0	80,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

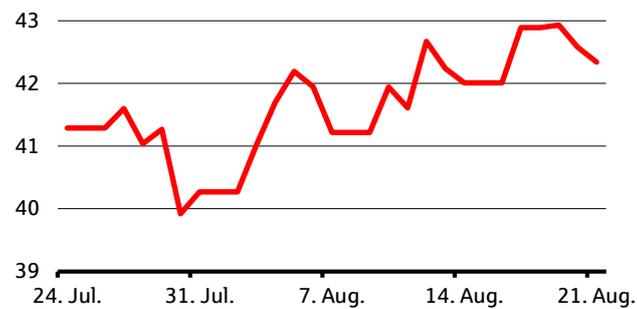
Bundrenditen sollten sich auch in dieser Woche in relativ engen Bandbreiten halten, wobei für 10-jährige Laufzeiten die Handelsspanne weiterhin von -0,55 % bis -0,45 % reichen sollte. Ausbrüche aus dieser Spanne erscheinen – so wie vor zwei Wochen – nur aufgrund von Sonderfaktoren und dann auch nur temporär möglich. Spannender wird die Situation erst Richtung Mitte September, wenn die EU mit massiven Neuemissionen an den Markt kommt. Auch wenn die Divergenz zwischen den Inflationserwartungen und den nominalen Renditen in den USA und der Eurozone eigentlich für eine gewisse Kurvenversteilerung spricht, dürften die Argumente dafür erst im 4. Quartal deutlicher werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		21.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,68	-3,6	-1,3	20,3	-8,2
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,70	-7,0	-4,2	18,3	-22,6
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,51	-8,6	-4,7	16,3	-32,2
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,08	-9,4	-0,5	6,8	-42,4
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	-0,2	0,2	-143,0	-142,6
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,26	-3,0	0,0	-120,9	-142,7
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,63	-8,1	2,8	-96,1	-128,9
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,34	-10,6	3,2	-73,2	-104,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

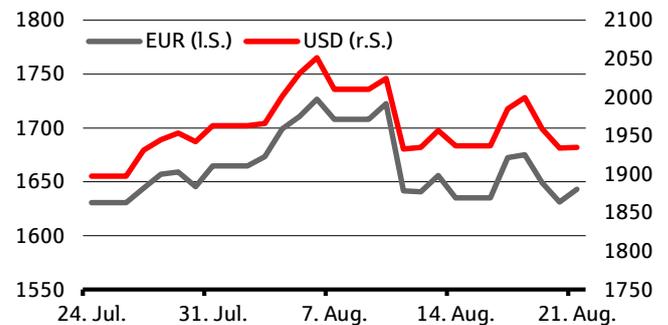
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	21.08.2015 21.08.2016	21.08.2016 21.08.2017	21.08.2017 21.08.2018	21.08.2018 21.08.2019	21.08.2019 21.08.2020
WTI in USD		20,0%	-2,4%	42,2%	-17,3%	-24,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



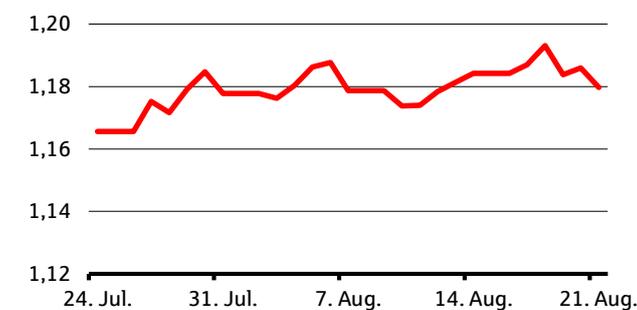
Wertentwicklung	von bis	21.08.2015 21.08.2016	21.08.2016 21.08.2017	21.08.2017 21.08.2018	21.08.2018 21.08.2019	21.08.2019 21.08.2020
Gold in USD		15,6%	-3,7%	-7,6%	26,2%	28,6%
Gold in EUR		16,0%	-7,8%	-5,5%	31,3%	21,3%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

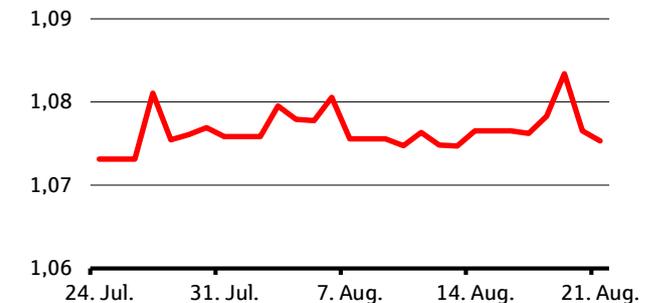
Die vergangene Woche brachte relativ wenig Bewegung an Rohstoff- und Währungsmärkten. Die Marktteilnehmer scheinen derzeit eine abwartende Haltung einzunehmen. Richtungsweisende Nachrichten sind auch für diese Woche nicht zu erwarten. Die Folge könnte eine anhaltende Seitwärtsbewegung der Notierungen sein.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom	Veränderung gegenüber			
		21.08.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,18	-0,4	2,3	6,4	5,2
EUR-CHF	CHF	1,08	-0,1	0,0	-1,3	-0,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	42,34	0,8	0,9	-24,0	-30,7
Gold	USD/Feinunze	1935	-0,1	4,9	28,6	27,0
Gold	EUR/Feinunze	1643	0,5	2,6	21,3	21,1
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,5	-0,5	-10,0	-2,3
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,49	-0,5	-3,5	-6,4	-10,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 04.09.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.660	11.500	13.500	14.000
EURO STOXX 50	3.268	3.000	3.400	3.600
S&P 500	3.328	3.000	3.200	3.400
TOPIX	1.555	1.500	1.550	1.600

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,47	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,51	-0,45	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,12	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,55	0,75	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.08.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,19	1,17	1,16	1,15
EUR-CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	42,2	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	37,4	39	40	41
Gold in USD	2.032,1	1.930	1.960	2.020
Gold in Euro	1.711,5	1.650	1.690	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,5	-6,1	5,2
	Inflation (HVPI)	1,4	0,6	1,6
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,8	7,3
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-4,6	5,0
	Inflation	1,8	0,9	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,5

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.08.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 24.08.2020

Nächste Ausgabe: 31.08.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de